Trinkwasseruntersuchungen für das Wasserwerk Meckenbeuren 2023 - Niederzone -

Umfassende Untersuchungen für den Bereich der Niederzone, versorgt aus der Quelle Mühlebach in Liebenau

Die Niederzone umfasst folgende Teilorte:

Meckenbeuren, Brochenzell, Brugg, Habacht und Obermeckenbeuren

Entsprechend den Vorgaben der Trinkwasserverordnung wurde die Trinkwasserprobe als Netzprobe am 14.12.2023 in der Albrecht-Dürer-Grundschule Meckenbeuren entnommen und durch das Eurofins Institut Jäger GmbH, Weingarten, ausgewertet:

Teilauszug aus den Ergebnissen der Periodischen sowie Sonstigen Trinkwasseruntersuchung

Kationen	mg/l	Anionen	mg/l
Calcium (Ca)	94,3	Hydrogencarbonat	380
Magnesium (Mg)	19,7	Chlorid (Cl)	17
Natrium (Na)	11,3	Sulfat (SO_4)	17
Kalium (K)	1,8	Nitrat (NO_3)	23
Eisen (Fe)	< 0,005	Nitrit (NO_2)	< 0,01
Mangan (Mn)	< 0,001		

Wasserhärte, Sonstiges	
Gesamthärte (Grad dt. Härte)	17,7° dH
Gesamthärte (Summe Erdalkalien)	3,16 mmol/l
Wassertemperatur	10,5° C
pH-Wert	7,36
Säurekapazität bis pH=4,3	6,2 mmol/l
Sauerstoff (O_2)	7,5 mg/l

Befund

Gemäß dem novellierten Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (Wasch- und Reinigungsmittelgesetz – WRMG) vom 29.04.2007 (BGBl. I vom 04.05.2007, S. 600) ist das Wasser dem **Härtebereich hart**, d.h. mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter, zuzuordnen.

Auch alle übrigen im Rahmen der umfassenden Trinkwasseruntersuchung ausgewerteten Parameter entsprechend den Anlagen 1-3 der neuen Trinkwasserverordnung, die nicht unter die routinemäßigen, d. h. monatlich durchgeführten Untersuchungen fallen, ergaben keine Auffälligkeiten. So waren keine giftigen Schwermetalle, organische Schadstoffe oder Pflanzenschutzmittel-Rückstände nachweisbar.

Die korrosionschemischen Parameter haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Aus korrosionschemischer Sicht muss von der Verwendung von unlegierten und niedriglegierten sowie von schmelztauchverzinkten Eisenwerkstoffen in der Hausinstallation abgeraten werden. Insbesondere bei schwach durchflossenen Leitungen kann es durch Korrosion zu einer nachteiligen Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit kommen. Für die in der Hausinstallation verwendeten Werkstoffe Kupfer, innenverzinntes Kupfer sowie Edelstahl ergeben sich keine Einschränkungen.

Zusammenfassend wird auf Grund der vorliegenden Untersuchungsergebnisse festgestellt, dass die Wasserprobe des Wasserwerkes Meckenbeuren **in hygienisch-chemischer Hinsicht die an Trinkwasser gestellten Anforderungen in vollem Umfang erfüllt**. Der Vergleich mit den Messwerten der Vorjahre belegt eine gleichmäßige Wasserbeschaffenheit von hoher Qualität.

Wer nähere Informationen zu den durchgeführten Trinkwasseruntersuchungen wünscht, kann diese bei Frau Karin Langegger, Zimmer OG 15, Tel.: 403-215, im Rathaus Meckenbeuren erfragen.